

Was für ein Temperament!

Iffeldorf – Wenn Egbert Greven ruft, steht Besonderes an. Ist der Grund der Einladung auch noch ein Jubiläum – 15 Jahre Galerie „schön+bissig“ und fast ein Vierteljahrhundert „Kulturbegegnungen“ in Iffeldorf –, dann darf man sich auf etwas gefasst machen. So geschehen am Samstagabend mit dem fulminanten Konzert von Anna Valiulina im Gemeindezentrum. Die junge Jazzsängerin verzauberte das Publikum mit ihrer samtigen Stimme und einem Repertoire zwischen russischer Volksmusik, Soul- und Beat-Standards, alles in eigenen, verjazzten Bearbeitungen.

Eigentlich bräuchte sie keine (Begleit-)Musiker, so gut

moduliert sie ihre Stimme nicht nur quer durch die Tonarten, sondern auch durch eine vielfältige Geräuschkulisse. Es wäre aber äußerst schade gewesen, hätte man Konstantin Kostov (brillant am Piano), den virtuosen Zimbalspieler Michael Leontchik, Alexander von Hagke (ausgezeichnet am Saxofon) sowie die ebenfalls hervorragenden Andreas Kurz (Kontrabass) und Bastian Jütte (Drums) dem Publikum vorenthalten. So verwob dieses äußerst motivierte Sextett seine Begabungen zu einem vielfältigen Klangteppich, der mal melancholisch, meist aber dynamisch den Raum füllte und die Zuhörer in seinen Bann zog.



Sorgten für Begeisterung im Gemeindezentrum Iffeldorf: Sängerin Anna Valiulina, Pianist Konstantin Kostov. FOTO: FÜGENER

Zu Beginn noch etwas verhalten und durch nicht optimale Aussteuerung etwas im Vielklang untergehend, sang sich Valiulina im Laufe des Abends so richtig warm und

gab einen tiefen, mit temperamentvollem Charme vgetragenen Einblick in ihre russische Seele. In dieser Musik, sei sie jiddisch, bosnisch oder eben aus ihrer Heimat, liegt

die große Stärke der rassigen Sängerin. Wunderbar ihre musikalische Zwiesprache mit den Kollegen; tief klagend der Nachtgesang eines unglücklichen Waisenmädchens; jublierend schwingt sich ihre weiche, schmeichelnde Stimme in die Höhe, wenn sie einen bosnischen Kiefernweig besingt.

Ihr Element ist das Temperament, auch beim Juchzen der Zugabe, eines verjazzten russischen Volkstanzes. Lange Soli jedes einzelnen Musikers geben diesem Raum, machen den Abend spannend und abwechslungsreich. Jeder hat den gleichen Rang in dieser Band, und das ist gut so. Begeisterter Applaus für einen besonderen Abend. **KATRIN FÜGENER**